

Jürgen Plage

Anlage 1
zu TOP 2
(BPN 08.05.13)

An den Bauausschuss am 8.5.2013

Es ist schon erstaunlich: Wir reden uns seit letztem Jahr die Köpfe um den Lärmschutz an der Bahntrasse heiß und niemand sagt uns, dass es seit Nov.2012 eine neue Richtlinie für die Lärmschutzsanierung an der Bahntrasse gibt. Seit dem 1.1. ist diese in Kraft und bietet im Paragraph 8 alles das, was die hiesigen Vertreter der Deutschen Bahn bis heute als nicht zugelassen bestreiten.

Blickt man einmal von der Brücke der Brückenstraße herunter, so sieht man, dass unter der Brücke auf dem Platz von sechs Geleisen, fünf Gleise durchgeführt werden. In Richtung Bahnhof liegen noch bis zu 7 Geleisen auf dem Platz von 8. Die jetzigen Geleise 4 und 5 werden im großen Bogen nach rechts geführt um dann in einer Linkskurve am Bahnsteig 4 vorbei zu laufen.

Selbst wenn man den Bahnsteig 3/4 beibehält und auf das Gleis 5 verzichtet, bekommt man eine relativ gerade Fahrt ohne quietschende Kurvenfahrt der Güterzüge durch Ahrensburg.

Das Gleis 3 hingegen kann schnurgerade durch Ahrensburg und am Bahnsteig 3 vorbei geführt werden!

Wenn der Schrottplatz auf dem Bahngelände bereinigt würde und die Geleise entsprechen geführt, bekämen wir genügend park and ride Plätze bzw. Platz für ein Parkhaus an der Ladestraße. Verbunden mit einem vernünftigen Lärmschutz wäre sicher das Grundstück vor dem Verwaltungsgebäude an der Ladestraße für den Wohnungsbau geeignet!

Noch drei Anmerkung:

1. Der R10 überholt zwei bis drei S 4 Bahnen von 6 in der Stunde. Auf die Art gibt es wahrscheinlich kaum Zustieg in Ahrensburg in die S4. Der Andrang in den Regio wäre allerdings umso größer.
2. Es ist wichtig die lärmproduzierenden Weichen weg zu bekommen
3. Es werden letztlich nur 4 Geleise gebraucht

Wir haben es immerhin mit einer Jahrhundertmaßnahme zu tun!

Mit freundlichen Grüßen